

„Bilanz und Perspektiven der amerikanischen Außenpolitik
unter George W. Bush“
Sommersemester 2008

Perspektive I

Hegemonie, Transatlantische
Beziehung und die BRIC Politik



Forschungsinstitut für Politische Wissenschaft und Europäische Fragen der
Universität zu Köln. Lehrstuhl für Internationale Politik

Professor Dr. Thomas Jäger, Referent: Maiwand Yousofi, SS 2008

Inhaltsverzeichnis

- Hegemonie
 - theoretischer Ansatz
 - die USA als Supermacht
 - militärische Fähigkeiten
 - wirtschaftliche Stärke
 - Ausblick
- Transatlantische Beziehung
 - Gemeinsamkeiten
 - Auseinandersetzungen
- Die BRIC Politik
 - Ziele
 - empirische Datenanalyse
 - die wirtschaftliche Stärke der BRIC Staaten
 - militärische Fähigkeiten
 - Ausblick (Goldman-Sachs-Studie)



Hegemonie

- Realismus → max. Macht
- Heinrich Triepel: „Hegemonie ist ein *Führungsverhältnis* zwischen einem Staat und einem oder mehreren anderen Staaten. Sie ist die *gebändigte Macht* bzw. der *bestimmende Einfluss*. Damit steht sie zwischen bloßem Einfluss und Herrschaft. In Abgrenzung zur Herrschaft stützt sie sich auf die *Anerkennung* des geführten Staates.“
- Gegenseitige Interdependenz?
- Einflussmöglichkeiten der Hegemonialmacht:
 1. direkter Einfluss
 2. indirekter Einfluss
- „*Ein Bündnis hält man durch starke Führung zusammen, und die werden wir Ihnen geben*“

G.W. Bush



USA als Hegemonial Macht

USA:

- Grundlage ihrer Hegemonie ist die überlegene technische und wirtschaftl. Leistungsfähigkeit,
- Der Ausbau von *Hard Power* des Pentagons
- *Burding Sharing* und damit verbundene Kriegsführung



Militärische Überlegenheit

- Mit Laser- oder GPS- geleitete Präzisionsbomben
 - Aufklärung durch: Satelliten oder unbemannten Drohnen
 - Einsatz modernster Kommunikationstechnologie
- ➔ Zweit größte und mit Abstand am weitesten entwickelte Armee der Welt mit ca. 1,33 Mio. Soldaten



Supermacht

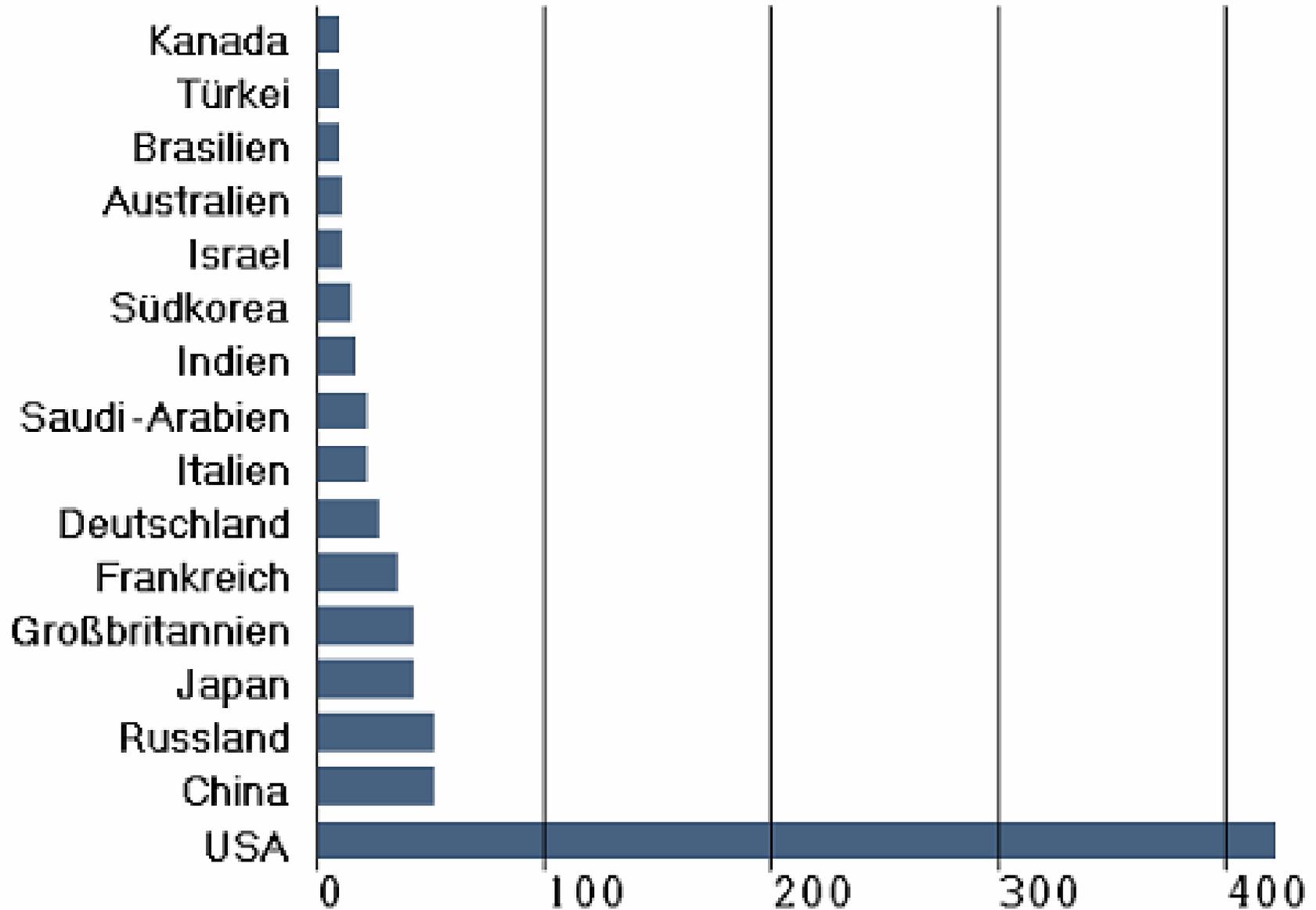
„Supermacht“ nach Redwood und Rühl

- im Vergleich zum Rest der Welt außergewöhnlich große, militärische Kapazitäten sowie die Bereitschaft, diese auch einzusetzen
- sowohl ökonomisch wie auch kulturell (u.a. i.S.v. Werten und Normen) eine Vorbild- oder sogar Leitfunktion hat
- sowie auch eine aktive Außenpolitik , denn eine Supermacht zu werden ist auch für eine isolationistisch agierenden Staat möglich. Supermacht zu sein, dagegen nicht.



Militärausgaben in Milliarden US-\$

ca. 2003-2005



Die institutionalistische Sicht

- Aus dem Scheitern der Mitgliedschaft im „Völkerbund“ am Veto des Senates nach dem 2. Weltkrieg folgt:
 - Entstehung zahlreiche andere internationale Institutionen mit führende Rolle der USA.
 - - Die UNO (1945)
 - - NATO
 - - Weltbank
 - - WTO (1995)



Kritik

- Obwohl die USA „führende“ Rolle in diesen Organisationen innehalten, werden sie von der außenpol. Elite kritisch betrachtet. Die Mitgliedschaft in solchen Institutionen bedeutet „Verlust nationaler Souveränität“ und ruft „Selbstbindung“ hervor.
- Ablehnung der Ottawa Konvention, Kyoto-Protokolls, IGH



Die Realistische Sicht

- der Krieg gegen Spanien 1898 (es ging um Kuba) → die USA hat damit auch Philippinen erobert
- die Beteiligung am ersten Weltkrieg und der „Rückzug“ aus Europa nach dem Sieg → Letztgenanntes führte im ersten Weltkrieg zu retardierendem globalen Aufstieg der USA.
- Der Sieg im zweiten Weltkrieg (auf beiden Schauplätze, in Europa und Asien)
- Das erfolgreiche Durchstehen des Kalten Krieges → mit Ende des Ostblocks und dem Zerfall der UdSSR

→ Vormachtstellung der USA und „Alleinherrschaft“



Die USA als Wirtschaftsmacht

Ga. 303 Mio. Einwohner
mit 31 Einwohner pro qm
Bevölkerungswachstum: 1%

BIP: 14.084, 1 Mrd.\$
BIP/Kopf 46.460 \$

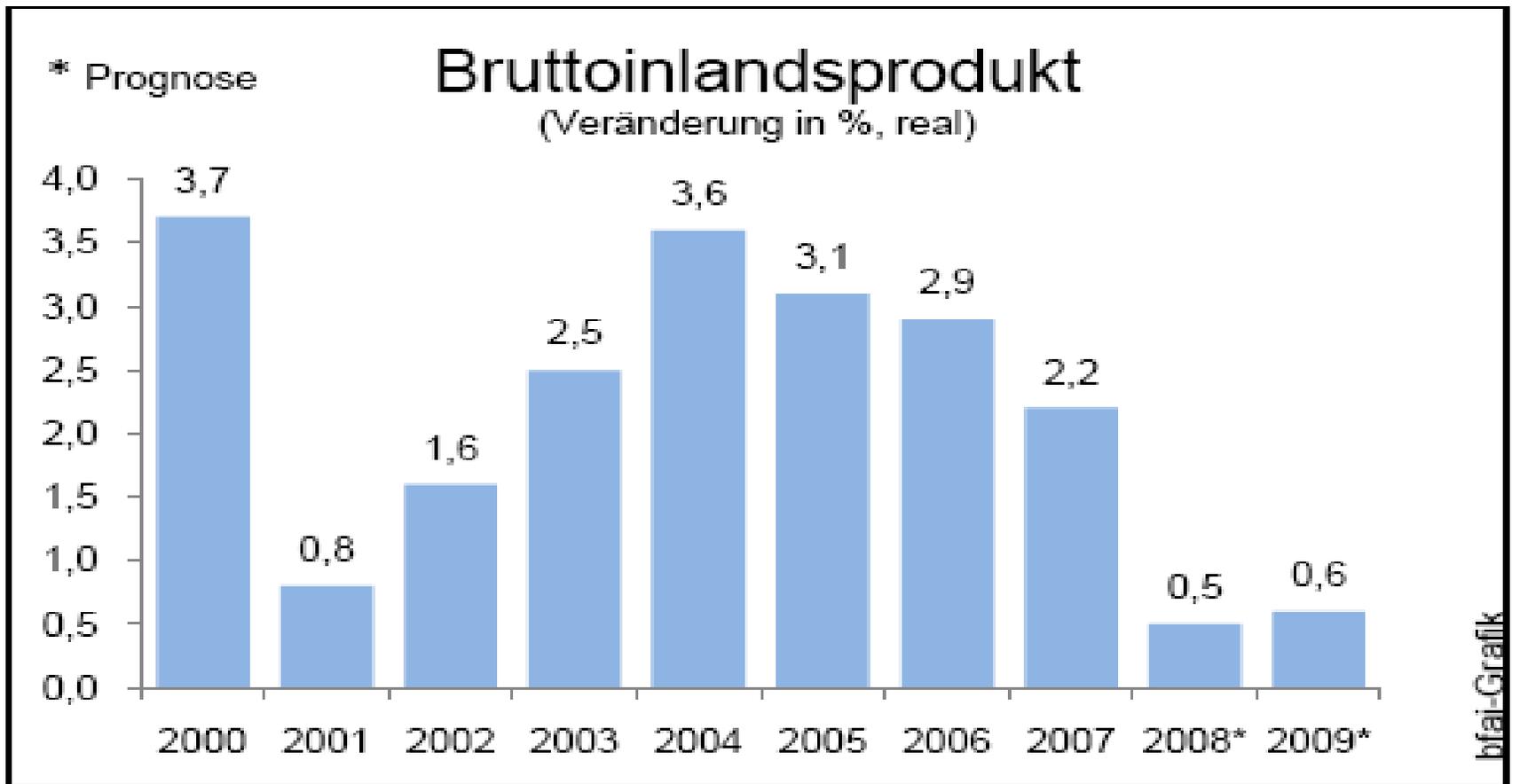
Wirtschaftswachstum: 2,2 %

AL Quote: 4,6 %

Inflationsrate: 2,8 %



BIP Wachstum



Ausblick

- Die USA sind trotz Irak und Afghanistan Hegemonialmacht und kein Imperium
- Militärische Fähigkeiten und Wirtschaftswachstum
- Intelligence Fähigkeiten und Militärausgaben
- ➔ USA als Militärmacht/Weltmacht



Transatlantische Beziehung

Auseinandersetzung zwischen EU und USA

1. Der Irakkrieg
- 2. Kyoto- Protokoll**
3. Anerkennung des IGH
- 4. ABM- Vertrag**
5. Ottawa Konvention



Die Entwicklung der EU zum Global Player

- Die Entwicklung der ESVP als Gegenpol zur NATO
- Die Rolle der EU in internationalen Konflikten
- Die EU als Friedensmacht
- Die Rolle der EU bei regionaler Konfliktlösung und damit verbundenem Einflussverlust der USA
- Eigenständigkeit der EU/ESVP → Isolation der EU und damit geringere Bedeutung der NATO
- Deutsch-französische Position (Gegenposition)



Die BRIC Politik

- Was ist die BRIC?
- Welche Ziele strebt BRIC an?
- Daten Analyse?
- Gegenmacht ?



DIE BRIC-LÄNDER

im Portrait



RUSSISCHKAJA FEDERAZIJA

Amtssprache:	Russisch
Hauptstadt:	Moskau
Staatsform:	Präsidentenrepublik
Präsident:	Wladimir Putin
Premierminister:	Michail Fradkow
Fläche:	17.075.400 km²
Einwohner:	147.420.300
Bevölkerungsdichte:	8,4 Einwohner/km²
BIP/Einwohner:	USD 5.341
Währung:	Rubel



ZHONGHUA RENMIN GONGHEGUO

Amtssprache:	Hochchinesisch
Hauptstadt:	Peking (Beijing)
Staats- oberhaupt:	Hu Jintao
Regierungschef:	Wen Jiabao
Fläche:	9.572.410 km²
Einwohner:	1.367.313.912
Bevölkerungsdichte:	138,9 Einwohner/km²
BIP/Einwohner:	USD 6.193
Währung:	Yuan Renminbi



REPÚBLICA FEDERATIVA DO BRASIL

Amtssprache:	Portugiesisch
Hauptstadt:	Brasília
Staatsform:	Bundesrepublik
Präsident:	Luiz Inácio Lula da Silva
Fläche:	8514.215 km²
Einwohner:	185.369.043
Bevölkerungsdichte:	21,5 Einwohner/km²
BIP/Einwohner:	USD 4.134
Währung:	Real



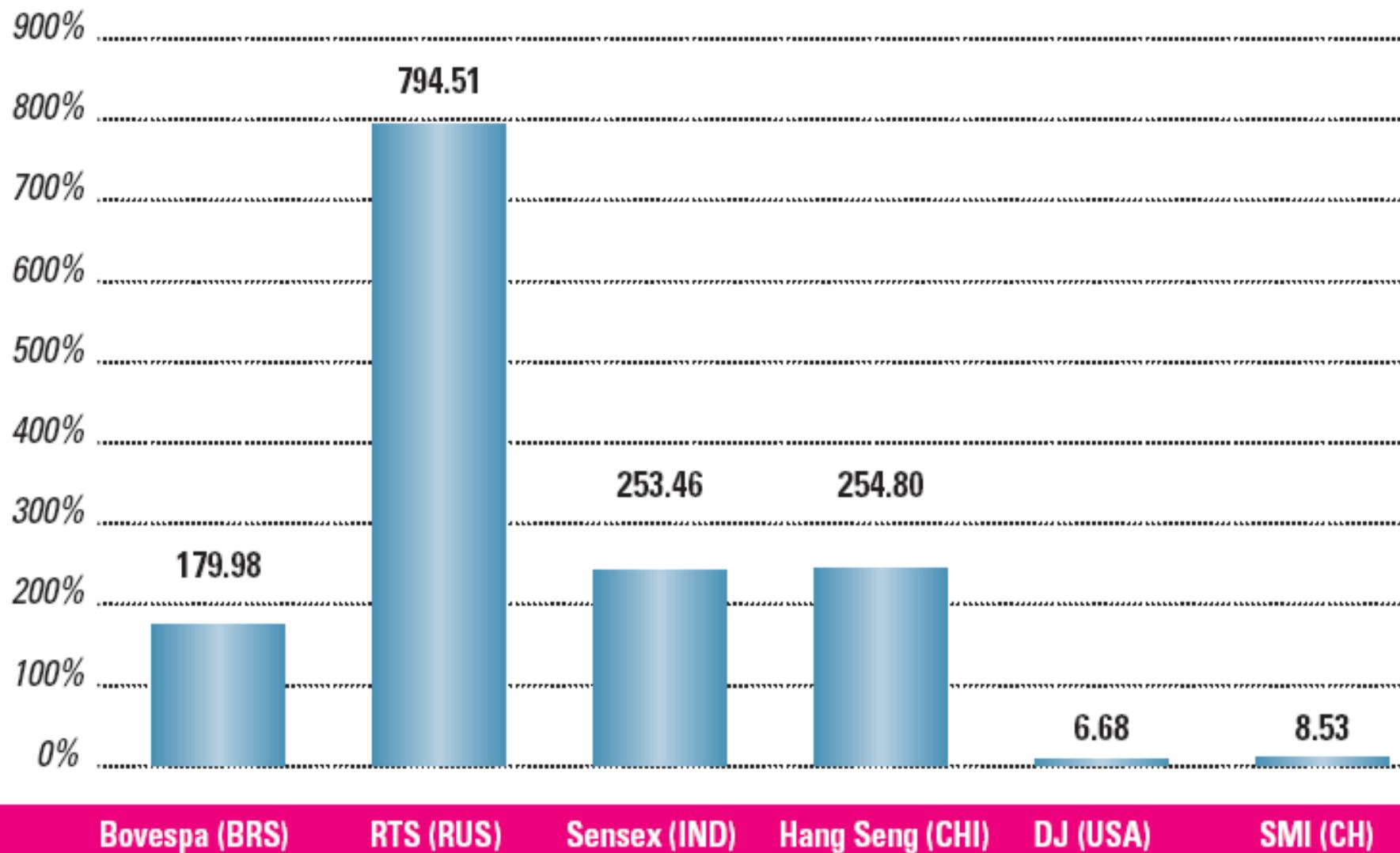
BHARAT GANARAJYA (HINDU, INDIA)

Amtssprache:	Hindi & Englisch
Hauptstadt:	New-Delhi
Staatsform:	Bundesrepublik
Präsident:	A. P. J. Abdul Kalam
Premierminister:	Manmohan Singh
Fläche:	3.287.900 km²
Einwohner:	1.112.239.800
Bevölkerungsdichte:	338 Einwohner/km²
Währung:	Indische Rupee



Forschungsinstitut für Politische Wissenschaft und Europäische Fragen
 Professor Dr. Thomas Jäger, Referent: Maiwand Yousofi, SS 08

5-Jahres-Kursperformance der BRIC-Leitindizes



Forschungsinstitut für Politische Wissenschaft und Europäische Fragen

Professor Dr. Thomas Jäger, Referent: Maiwand Yousofi, SS 08

Quelle: Bloomberg



Wann überholt wer wen?

2000 2005 2010 2015 2020 2025 2030 2035 2040 2045 2050

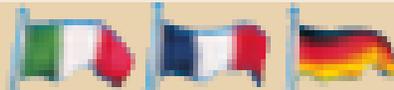
China



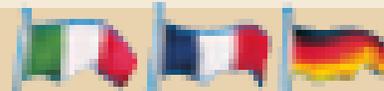
Indien



Russland



Brasilien



BRICs



UK  D  I  F  JPN  USA 

Quelle: Goldman Sachs Global Economics Group, „The World and the BRICs Dream“, 2006



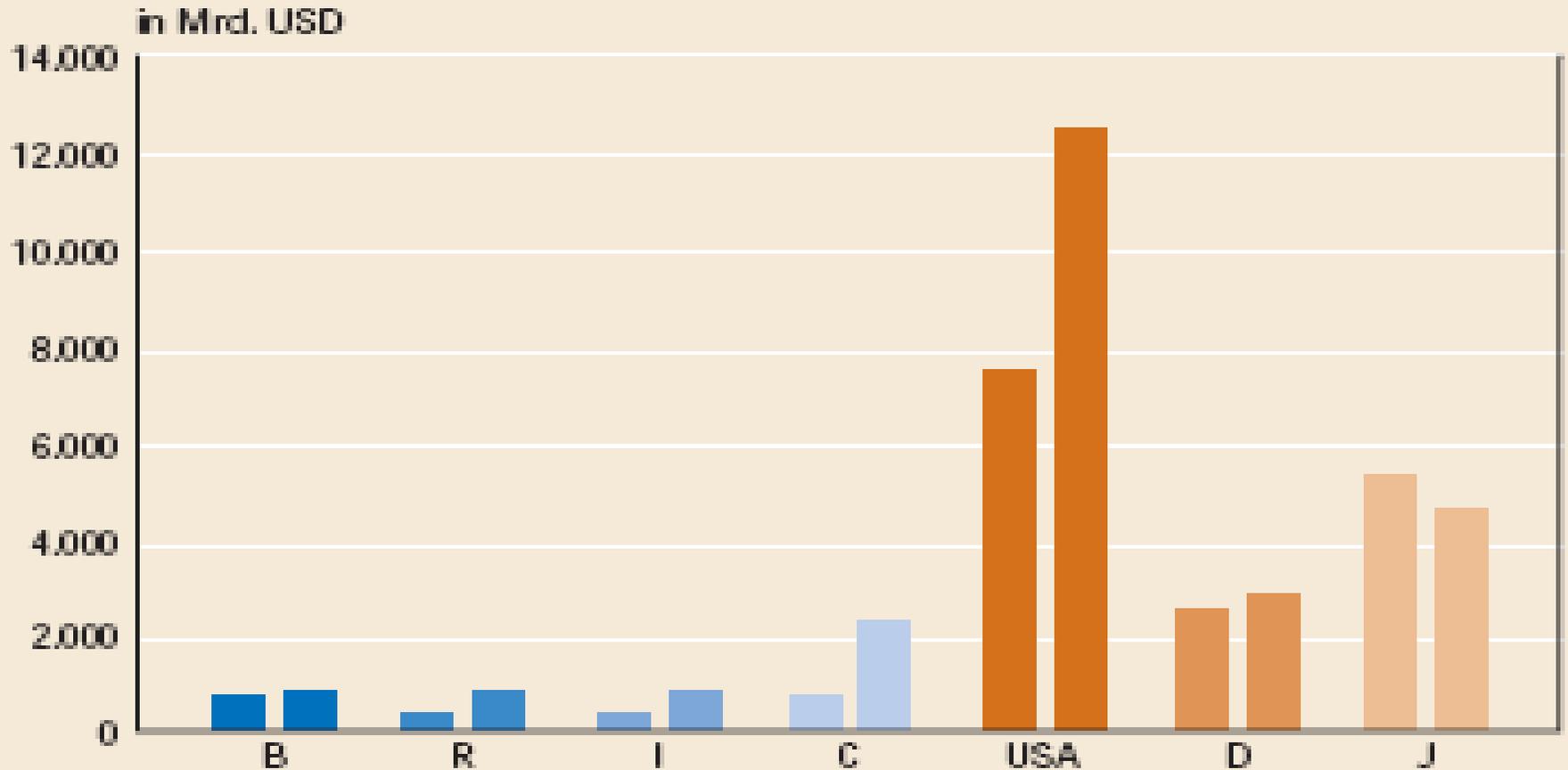
Die Bedingungen für Wachstum

- Makroökonomische Stabilität
- Starke und politisch stabile Institutionen
- Offenheit
- Höhere Bildungsstandards





Bruttoinlandsprodukt 1995 und 2005 im Vergleich: BRICs vs. USA, Deutschland, Japan

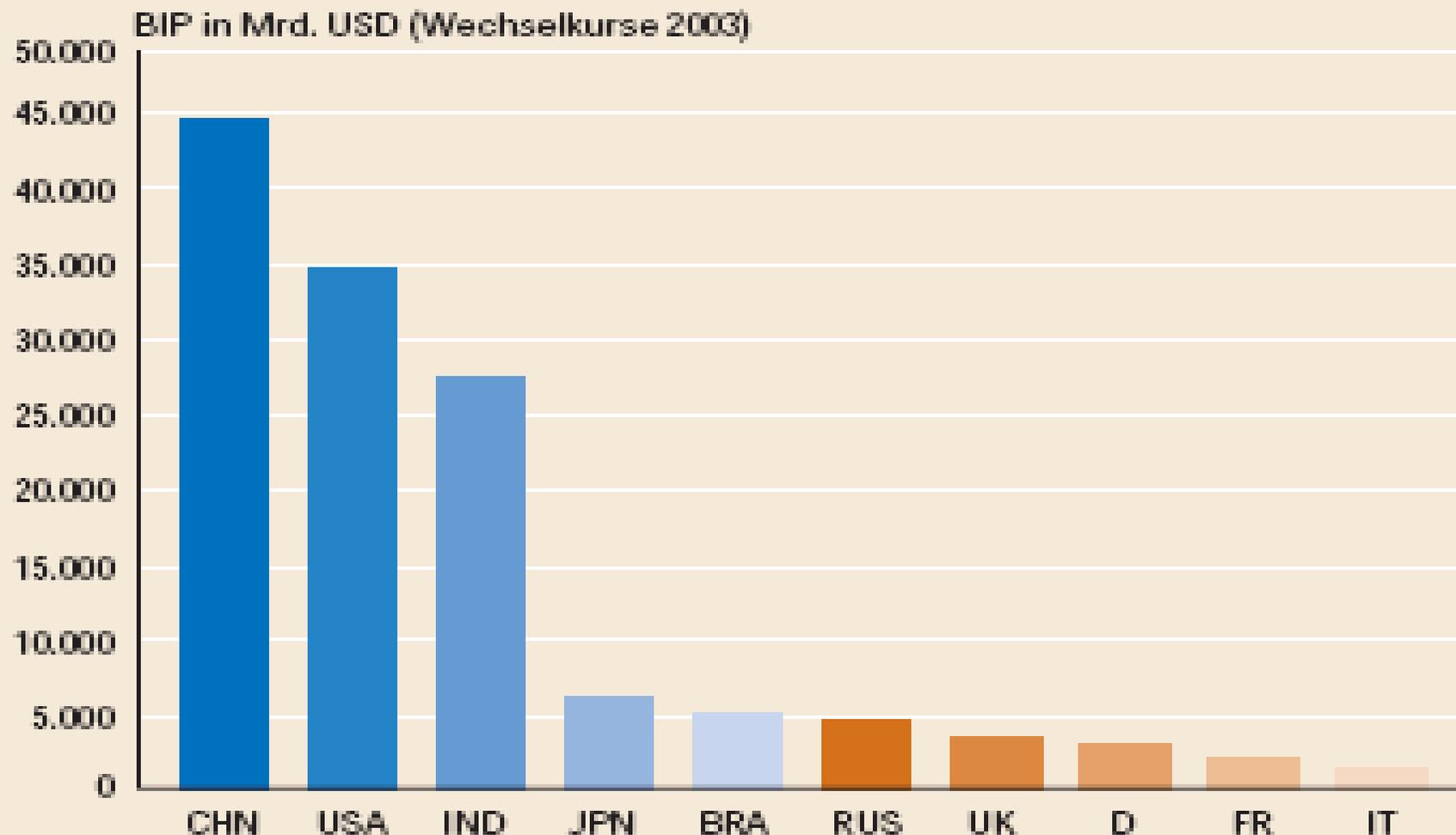


Quelle: International Monetary Fund Global Economics Outlook April 2006





Die größten Wirtschaftsmächte im Jahr 2050

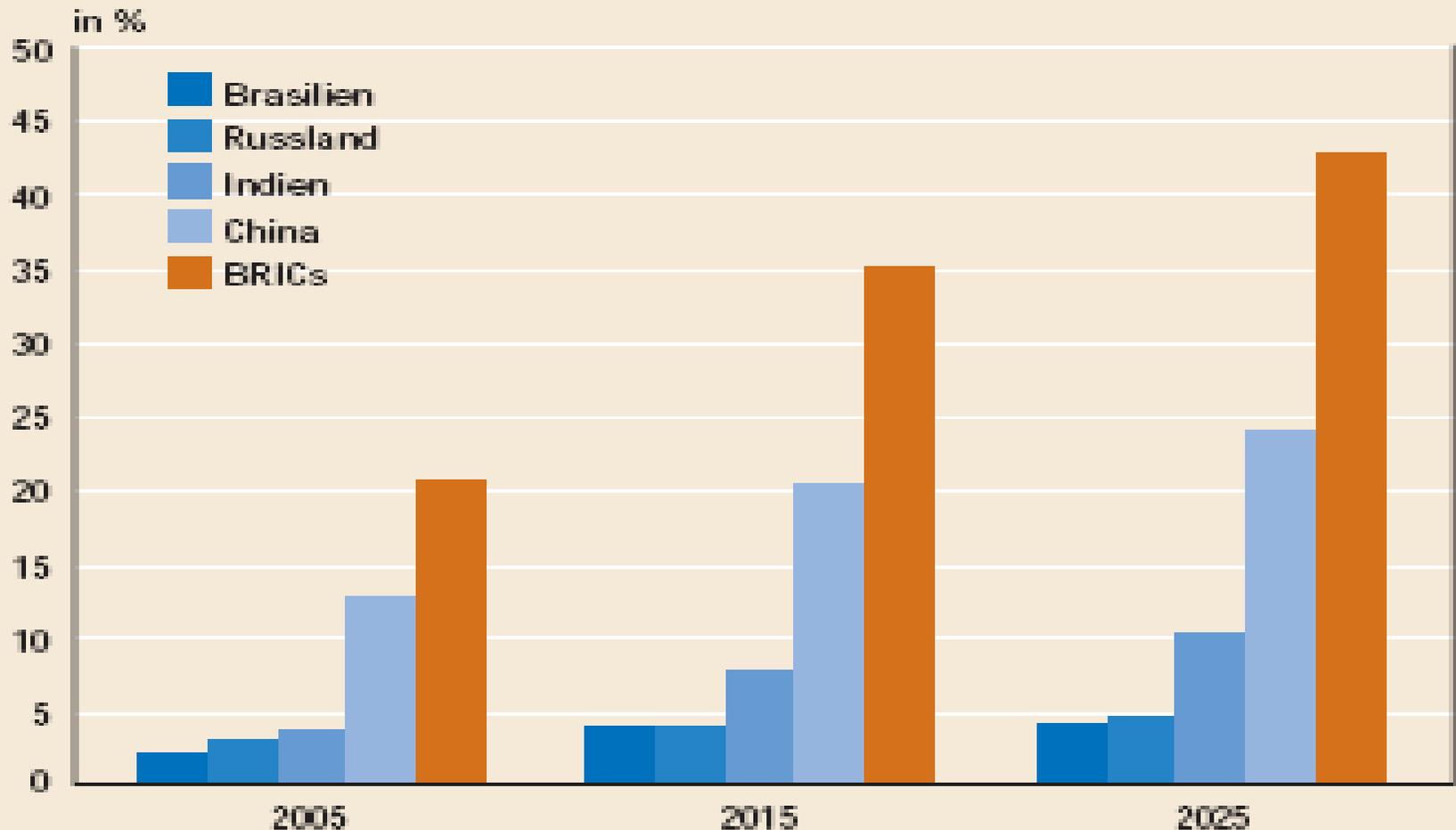


Quelle: Goldman Sachs Global Economics Group, "The World and the BRICs Dream", 2006





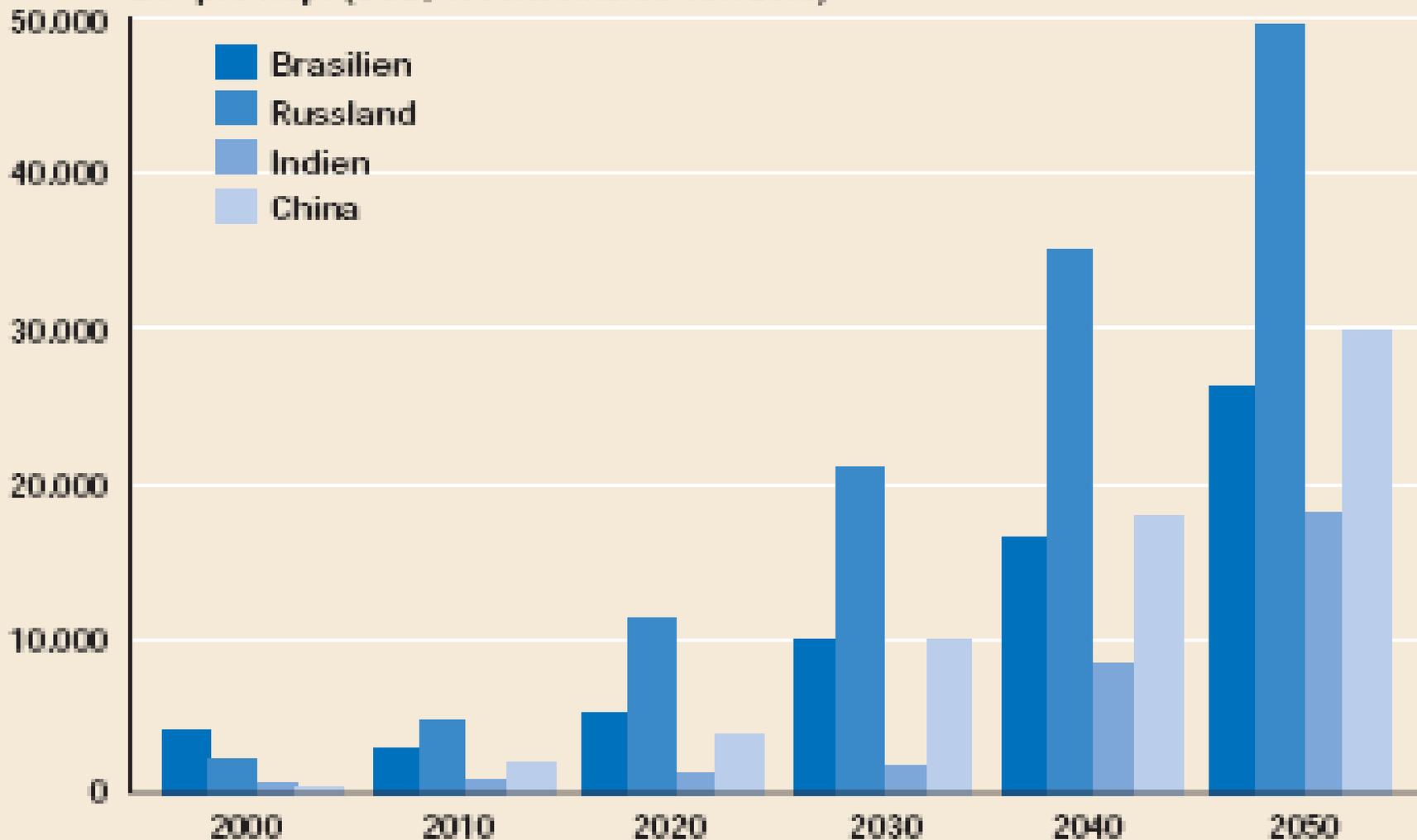
Der Beitrag der BRICs zum globalen Wachstum könnte auf über 40% ansteigen



: Goldman Sachs Global Economics Group, „The World and the BRICs Dream“, 2006



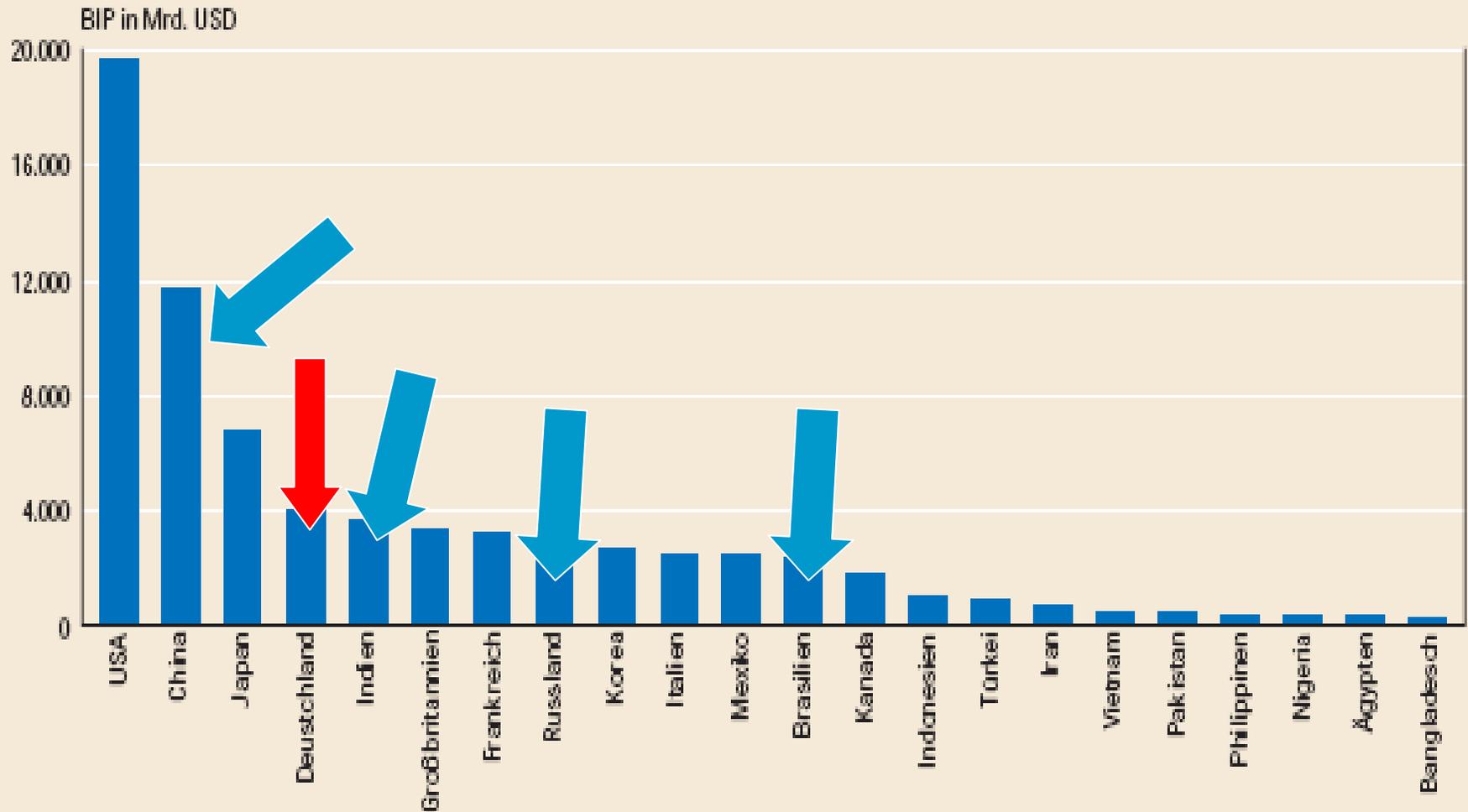
BIP pro Kopf (USD, Wechselkurse von 2003)



Quelle: Goldman Sachs Global Economics Group, „The World and the BRICs Dream“, 2006



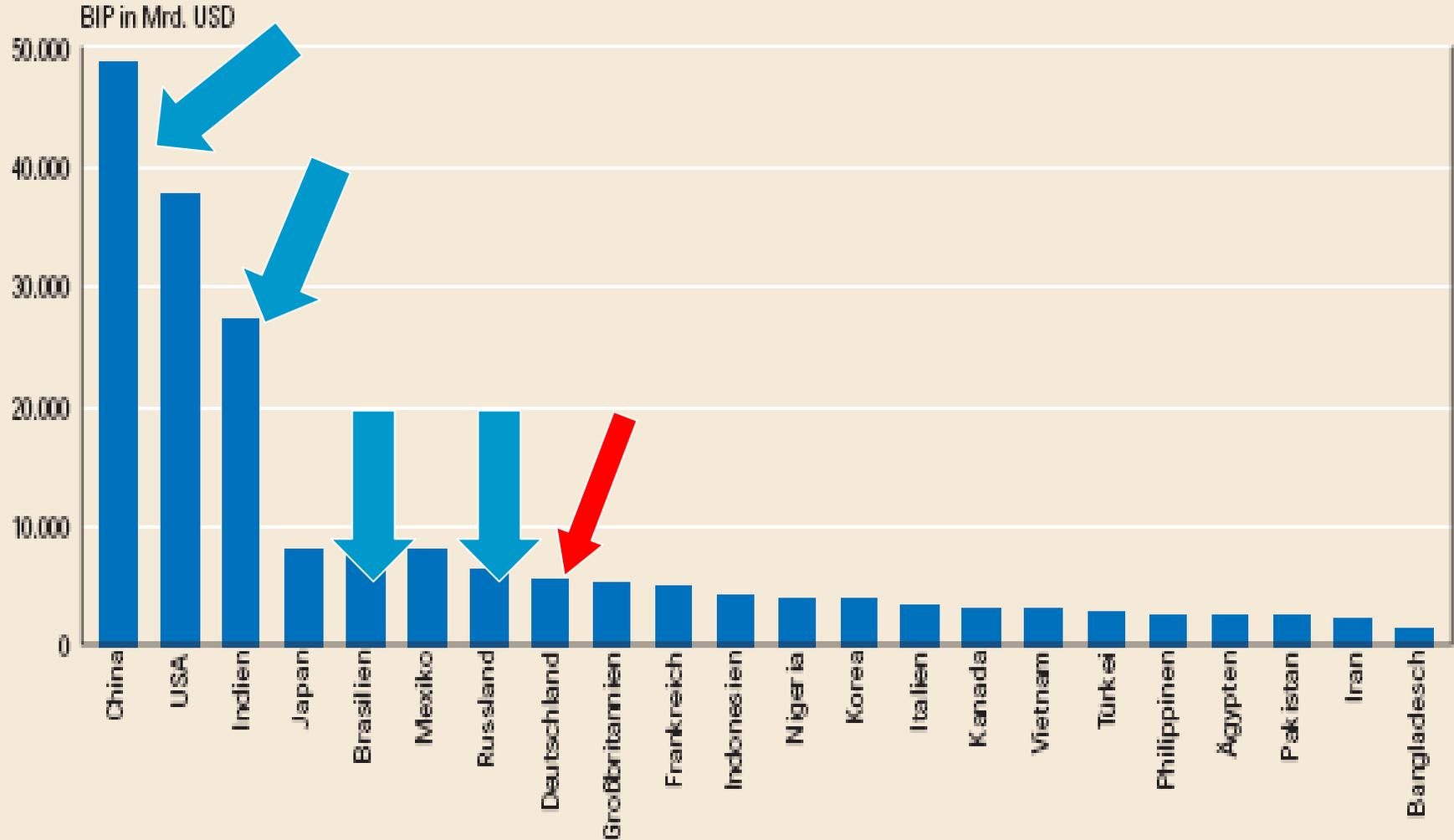
→ Die größten Wirtschaftsnationen 2025



Quelle: Goldman Sachs Global Economics Group, „The World and the BRICs Dream“, 2006



→ Die größten Wirtschaftsnationen 2050



Quelle: Goldman Sachs Global Economics Group, „The World and the BRICs Dream“, 2006



Was ist die BRIC

Brasilien, **R**ussland, **I**ndien, **C**hina

- 42% der Erdbbevölkerung
- Enge Wirtschaftsbeziehung innerhalb BRIC
- Sondervereinbarung mit Tehran (die in alle Punkte gegen die US-Sanktionen agiert)
- Einlenkung der Energiepolitik



Brasilien

189 Mio. Einwohner mit 23
Einwohner/qm
Bevölkerungswachstum: 1,4%

Wirtschaftswachstum: Ca. 5 %
Arbeitslosenrate: 9,8%
Inflationsrate: 6,9 %

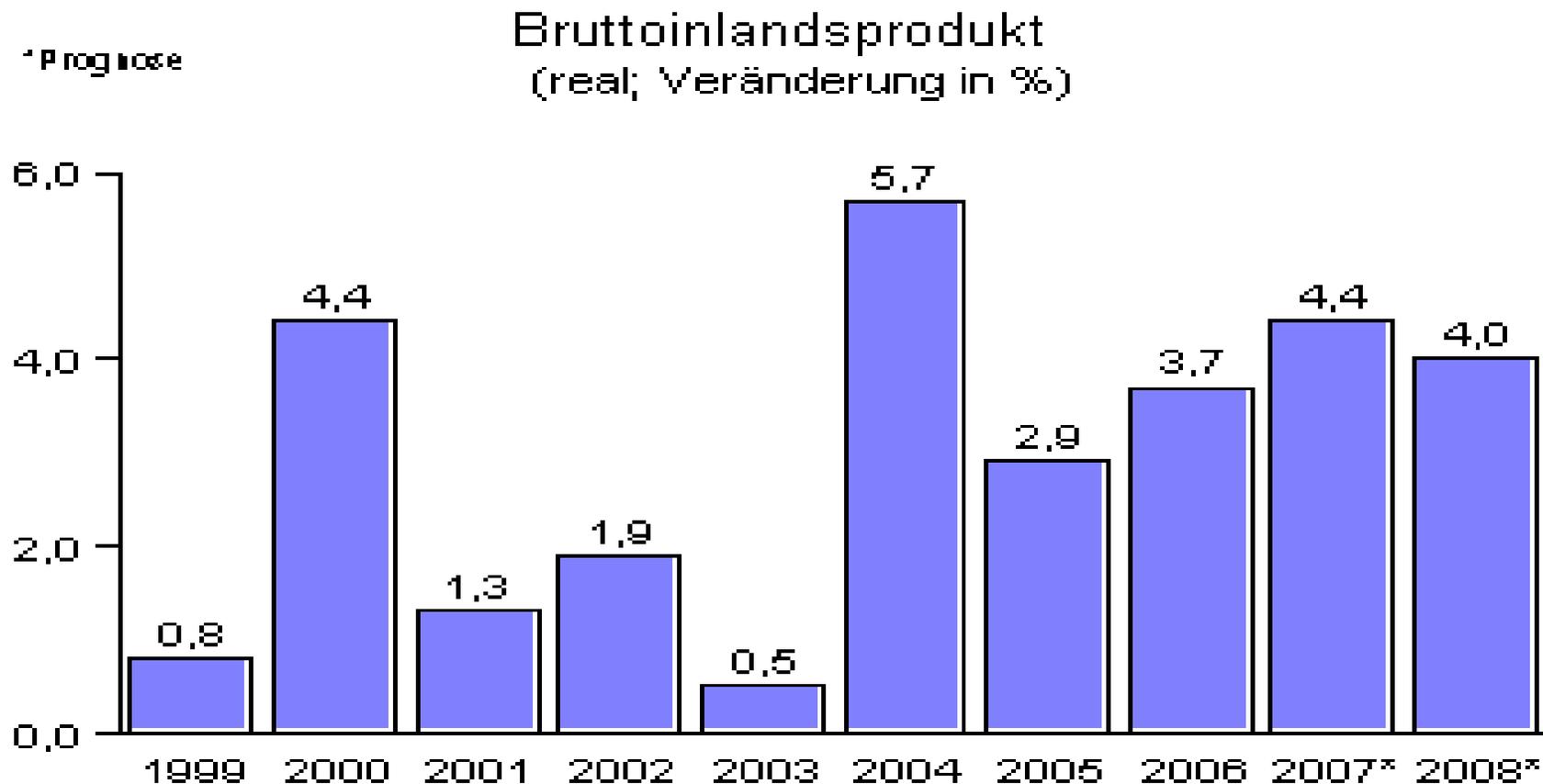


BIP: 792,9 Mrd. US- \$
BIP je Einwohner:
4300 US-\$

Analphabetisierungsrate: 11 %



Wirtschaft



bfa-i-Grafik



Forschungsinstitut für Politische Wissenschaft und Europäische Fragen
Professor Dr. Thomas Jäger, Referent: Maiwand Yousofi, SS 08

Militärische Fähigkeiten

- Ca.190 000 Soldaten
- Keine Atommacht
- Abhängigkeit der Rüstungsindustrie von den USA oder Europa

➔ Regionalmacht in Südamerika



Russland

Bevölkerung: 142 Mio.
mit 9 Einwohner/qm

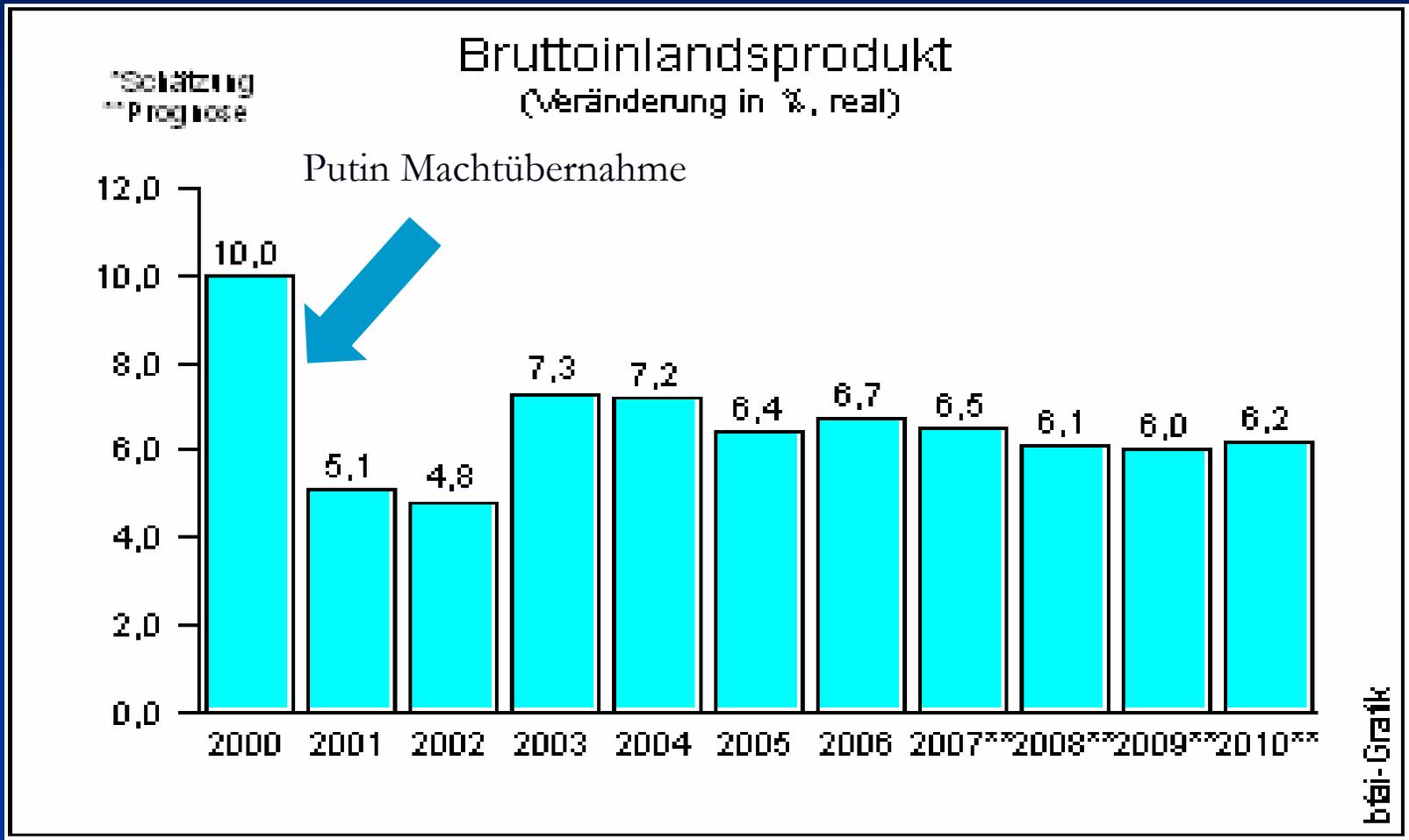
Wirtschaftswachstum: ca. 7%
Arbeitslosenrate: 7,6%
Inflationsrate: 12,7%

BIP: 740 Mrd. US-\$
BIP je Einwohner: 11000 \$

Analphabetisierungsrate: 0,4%



Wirtschaftswachstum



Militärische Fähigkeiten

- Vetorecht im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen
 - Mitglied der G8
 - Atommacht seit 1949
 - Ca. 1,1 Mio. Soldaten
- ➔ „Regionalmacht“ in Eurasien und Energieversorger



China



Bevölkerungszahl: 1,321 Mrd. mit
138 Einwohner/qm

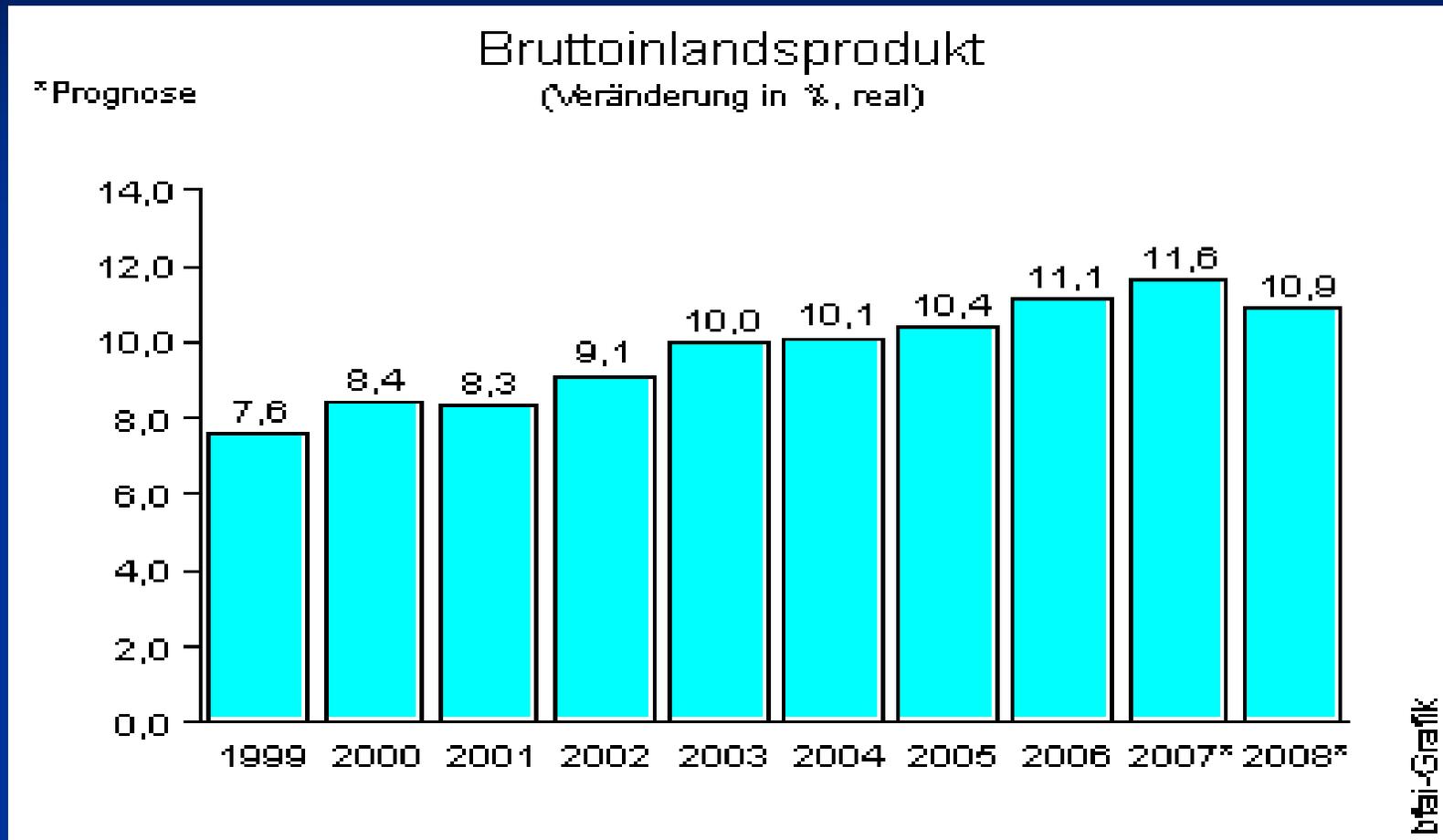
Wirtschaftswachstum: 10 %
Arbeitslosenrate: 9%
Inflationsrate: 1,8%

BIP: 2 224 Mrd. US-\$
BIP/Einwohner: 6800 US-\$

Alphabetenrate: 11%



Wirtschaftswachstum



Militärische Fähigkeiten

- Mit ca. 2,5 Mio. Soldaten die Größte Armee der Welt
- Seit 1964 Atommacht

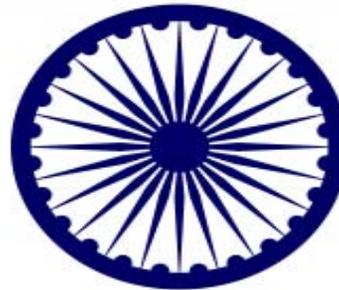
→ Regionalmacht in Ostasien



Indien

Bevölkerungszahl: 1,121 Mrd. mit
344 Einwohner/qm

Wirtschaftswachstum: 10 %
Arbeitslosenrate: 8,9 %
Inflationsrate: 4,2 %



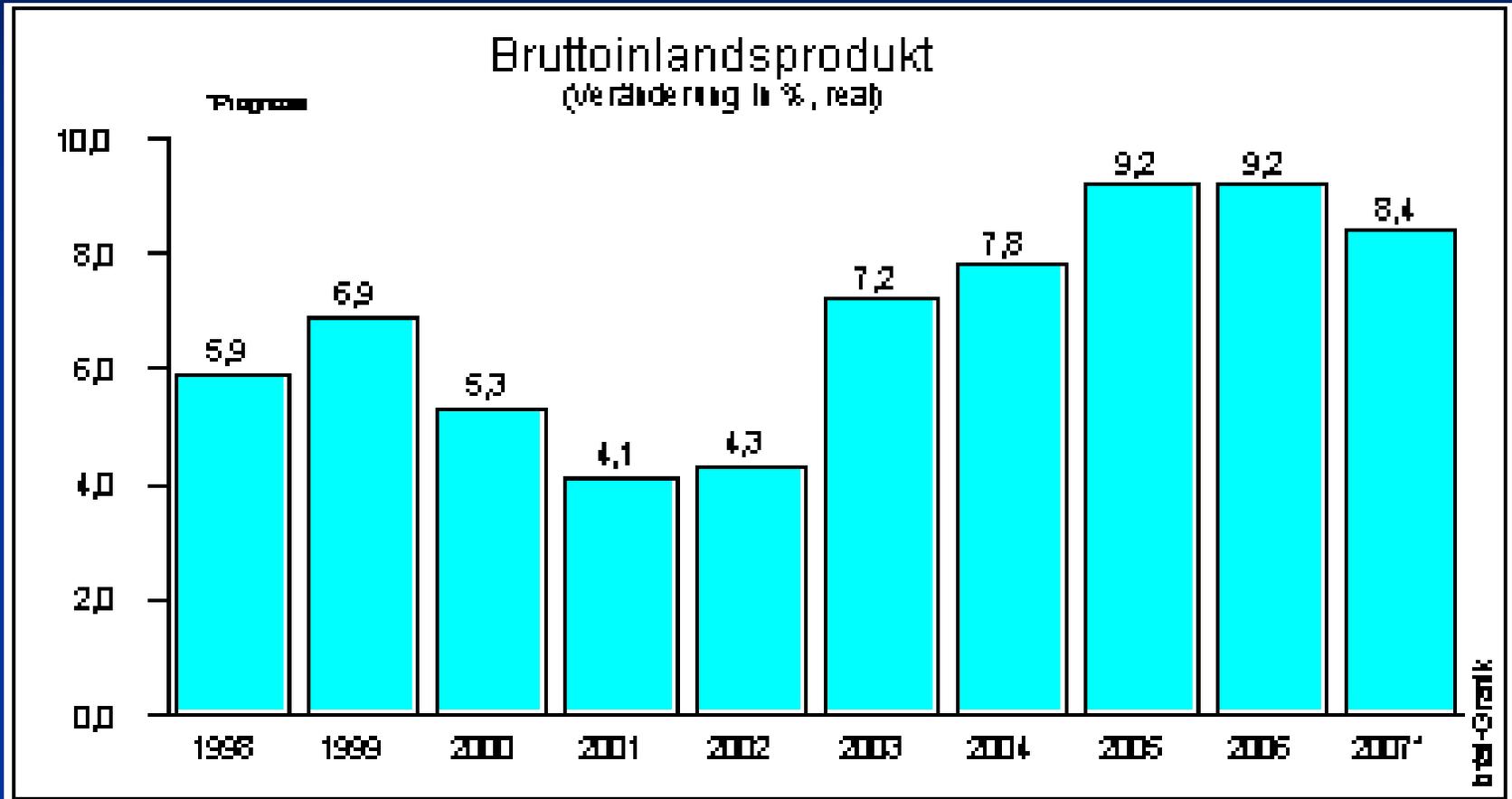
BIP: 887 Mrd. US-\$
BIP/Einwohner: 3300 US-\$

Analphabetisierungsrate: 35 %



Forschungsinstitut für Politische Wissenschaft und Europäische Fragen
Professor Dr. Thomas Jäger , Referent: Maiwand Yousofi, SS 08

Wirtschaftswachstum



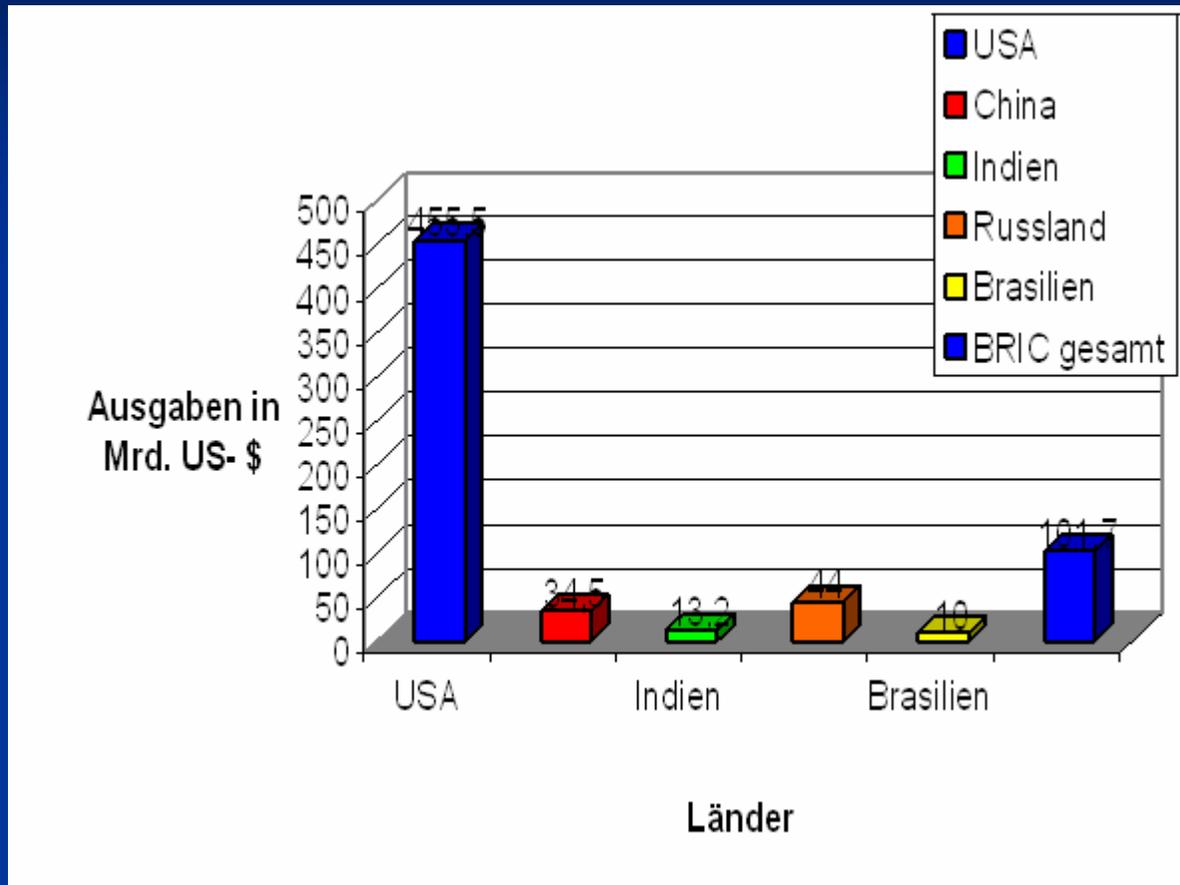
Militärische Fähigkeiten

- 3. größte Armee der Welt mit 1,3 Mio. Soldaten
- Atommacht seit 1974 mit 74 Nuklearsprengköpfen
- Seit 2004 Militärbasis im Ausland (Tadschikistan)

→ Regionalmacht in Südasien ?



Militärausgaben im Vergleich



Fazit

- Die USA werden uns ein paar Jahrzehnte als Supermacht erhalten bleiben, weil:
 - die Höhe der Militärausgaben sind unvergleichbar hoch.
 - die Wirtschaft ist stabil und weist steigendes Wachstum auf.
 - die expansiver Außenpolitik neue Allianzen gewinnen kann.
 - die Unterhaltung immer mehr werdender Militärbasen ihr Interesse sichern.
 - Kontrolle über die Rohstoffressourcen ausdehnen.



Fazit II

- Keiner der BRIC Staaten ist in der Lage expansiver Außenpolitik i.S.v. USA zu betreiben.
- Es mangelt an militärischen Kapazitäten
- Russland nach Putin ist auf dem Weg der Regeneration
 - es wird eine Weile dauern, bis Russland in Augenhöhe mit der USA agieren kann.
- China investiert in wirtschaftlichen Ressourcen. Wenn das Wirtschaftswachstum weiter positive Prognosen aufweist, wird erst im Jahr 2050 die USA wirtschaftlich überholt. Erst dann kann China mehr in Militärischen Fähigkeiten investieren.



Literatur

- Triepel, Heinrich (1943), Die Hegemonie. Ein Buch von führenden Staaten, Stuttgart und Berlin, 2. Aufl.
- Alexander Siedschlag (Hrsg.): realistischer Perspektiven internationaler Politik, Leske + Budrich, Opladen 2001.
- Hans Georg Ehrhart (2002): „Leitbild Friedenmacht? Die ESVP und die Herausforderung der Konfliktbearbeitung“; in Hans Georg Ehrhart (Hrsg.), die Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik, Baden Baden: Nomos Verlag ,S. 243-257.
- Martin List: internationale Politik Studieren, eine Einführung , VS Verlag, Hagen 2005



Online Literatur

- <http://www.globalissues.org/Geopolitics/ArmsTrade/Spending.asp>. (online: 25.06.2008)
- <http://www.fmprc.gov.cn/ce/cech/ger/4/t203327.htm>: SIPRI Institut for international Peace Research Stockholm. (online: 20.06.2008)
- <https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/us.html>. (online: 26.06.2008)
- <http://www.bfai.de/DE/Navigation/home/home.html>. (online: 29.06.2008)
- http://www.goldman-sachs.de/brics/world/default/nav_id,204/. (online: 29.06.2008)
- Bildmaterialen sind unter: www.wikipedia.de abrufbar.

Quelle: <http://www.globalissues.org/Geopolitics/ArmsTrade/Spending.asp>



Diskussionsfragen

- Welche Institutionen braucht das transatlantische Verhältnis heute?
- Welche Rolle kann/ soll die EU zukünftig in den transatlantischen Beziehungen spielen?
- Kann ein selbstbewusstes Europa ein „global player“ und gleichberechtigter Partner der USA werden?
- NATO– vom Verteidigungsbündnis zum Krisenmanagement? Was ist der Mehrwert der NATO unter den heutigen Bedingungen? Ist die NATO weiterhin das Forum für viele transatlantischen Fragen?
- Wie ist das Verhältnis von NATO und USA zu BRIC- Staaten?
- Wie sind die Chinesische Befreiungsarmee in 50 Jahren zu beurteilen?
- Wird Russlands Bemühungen um eine Rückkehr zur Weltmacht gelingen?
- Was wird aus Indien, die größte Demokratie der Welt und Atommacht?
- Kann Brasilien nach dem „Niedergang“ der USA als Regionalmacht in Amerika auftreten?

